



# Stadt Kitzbühel

Jahrgang 21/Nr. 11

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

November 2017



Walter Krabichler, Schwarzseeherbst, 1999, Aquarell, 56 x 37 cm

## Zum 80. Geburtstag von Walter Krabichler (1937 – 2001)

Diese Ausgabe der Stadtzeitung ist dem Kitzbüheler Künstler und Lehrer Walter Krabichler gewidmet, der am 6. November 80 Jahre alt geworden wäre. Selbst hätte sich Walter Krabichler nie als Künstler bezeichnet, was einerseits Ausdruck seiner Bescheidenheit war, andererseits stand er seinen eigenen Werken oft allzu selbstkritisch gegenüber. Was mitunter ein Grund dafür war, dass es zu seinen Lebzeiten – er starb

allzu früh im Jänner 2001 – nie eine umfassende Ausstellung über sein künstlerisches Schaffen gab. Leider war ihm dies bisher in Kitzbühel auch postum nicht gegönnt.

Um den Künstler Walter Krabichler nicht ganz in Vergessenheit geraten zu lassen, sind in dieser Ausgabe der Stadtzeitung einige seiner Werke abgebildet. Der hier gegebene Rahmen erlaubt aber natürlich nur einen kleinen Überblick (S 16 – 21).





STADTAMT KITZBÜHEL

## Aus dem Gemeinderat

### Oktober 2017

Der erste Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung von **Montag, 23. Oktober 2017**, befasste sich mit einer vorliegenden **Vereinbarung von Stadtgemeinde und Sportpark Kitzbühel GmbH mit Kitzbühel Tourismus betreffend Vermietung von Flächen zu Werbezwecken** mit der Audi AG. Diese neue Vereinbarung wurde ausgearbeitet, da von Seiten Kitzbühel Tourismus die bestehende mit Daimler AG nach zehn Jahren nicht mehr verlängert worden ist. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler berichtete, dass der ARGE-Partner Kitzbühel Tourismus mit der Audi AG eine Zusammenarbeit plant, wobei der Firma Audi Werbemöglichkeiten gegen Entgelt und Sachleistungen eingeräumt werden sollen. In diesem Zusammenhang ersucht Kitzbühel Tourismus um Abschluss einer Vereinbarung mit der die für die Werbeauftritte der Firma Audi gewünschten stadteigenen Flächen sowie öffentliches Gut und Flächen am Sportpark

Kitzbühel gegen Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Nach einer längeren Diskussion kam es zu keinem Beschluss bezüglich der vorliegenden Vereinbarung. Über Antrag des Bürgermeisters beschloss der Gemeinderat aber mit 13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen, dass die Stadtgemeinde Kitzbühel grundsätzlich bereit ist eine Vereinbarung mit Kitzbühel Tourismus über die Vermietung von stadteigenen bzw. öffentlichen Flächen zu Werbezwecken einzugehen, deren Grundlage eine Automobilpartnerschaft von Kitzbühel Tourismus ist. Zudem wurde die vorliegende Vereinbarung zur weiteren Behandlung wieder zurück in den Stadtrat verwiesen. Im nächsten Tagesordnungspunkt stand eine **Zustimmung zur Grundteilung unter Mitübertragung des Wiederkaufs- und Vorkaufsrechts** für die Kitz-Pro Kitzbüheler Projektentwicklungs GmbH im Siedlungsgebiet Sonngrub zur

Beschlussfassung an. Der Bürgermeister informierte, dass die Firma KitzPro ein Grundstück im Siedlungsgebiet Sonngrub von der Stadtgemeinde im Jahr 2008 gekauft hat, um dort ein Wohnbauprojekt für Einheimische zu verwirklichen. Ursprünglich sollte das zur Ausführung gelangende Wohnbauprojekt aus insgesamt 17 Wohnungen samt entsprechenden PKW-Abstellmöglichkeiten bestehen. Die Firma KitzPro errichtete eine Wohnanlage mit 13 Wohnungen, diese wurden an Einheimische verkauft und dazu wie vertraglich vorgesehen, im Grundbuch Wieder- und Vorkaufsrechte zugunsten der Stadtgemeinde Kitzbühel einverleibt. Die Firma KitzPro hat sich Wohnungseigentum an 4 Wohnungen und 4 KFZ-Abstellplätzen zurückbehalten. Deren Errichtung ist aber nicht zur Ausführung gelangt. Die Firma KitzPro möchte nun eine Teilfläche von 531 m<sup>2</sup> von diesem Grundstück abtrennen und sich an dem neu zu bildenden Grundstück das Alleineigentumsrecht einverleiben. Um dies durchführen zu können musste mit den Wohnungseigentümern eine Grundstücksteilung/Realteilung/Abtretungsvereinbarung getroffen werden. Der dazu ausgearbeitete Vertrag samt Unterschrift aller Wohnungseigentümer wurde vorgelegt. Weitere Voraussetzung für die Grundstücksteilung und Eintragung des Eigentumsrechtes an dem neu zu bildenden Grundstück für die Firma KitzPro ist die Unterfertigung einer Zustimmungserklärung durch die Stadtgemeinde, wobei das Wiederkaufs- und Vorkaufsrecht natürlich mit zu übertragen ist. Die Zustimmung erfolgte durch den Gemeinderat mit 15 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen (bei 17 Anwesenden).

Im Anschluss daran präsentierte Felix Obermoser (Öffentlichkeitsarbeit) auf der digitalen Tafel den **Relaunch der städtischen Homepage**. Er verwies dazu insbesondere auf die Neuerungen und die Applikation namens „GEM2GO“. Mit dieser App kann man vom Handy praktisch alle relevanten Informationen über die Gemeinde abrufen. Es können auch Terminerinnerungen, wie z. B. für Müllabfuhr oder Veranstaltungen, eingestellt werden. (Nähere Details zur städtischen Homepage können der Stadtzeitung vom September 2017 entnommen werden).

Im **Finanzreferat** wurde einstimmig die Übernahme der Ausfallhaftung für die Hahnenkammrennen in Höhe von € 55.000,- für die Jahre 2018 bis 2020 beschlossen. Diese Ausfallhaftung kommt nur bei einer Gesamtabgabe der Veranstaltung zum Tragen. Eine Ausfallhaftung in derselben Höhe wurde auch von den übrigen ARGE-Partnern übernommen.

Weiters berichtete der Obmann des **Überprüfungsausschusses**, Gemeinderat Jürgen Katzmayr, über die am 2. 10. 2017 durchgeführte Kassaprüfung durch den Prüfungsausschuss. Das Ergebnis der Kassenbestandsaufnahme wurde von ihm vorgetragen und darauf hingewiesen, dass die Prüfung keinerlei Anlass für Beanstandungen ergab.

Des Weiteren berichtet GR Katzmayr über die Prüfung des Bauvorhabens Neubau/Sanierung Landesmusikschule/Neue Mittelschule. Im Wesentlichen sei festzuhalten, dass für das Bauvorhaben in den Jahren 2013 bis 2016 (gerundet) € 16,700.000,- ausgegeben wurden. An Bedarfszuweisungen vom Land Tirol erhielt man € 3,151.000,-, der Kostenanteil der Sprengelgemeinden



Am Donnerstag, 30. November, wurde der Kitzbüheler Adventmarkt feierlich eröffnet. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wurde der Adventmarkt auch heuer von der Hinterstadt bis in den Schulpark ausgedehnt. Das genaue Programm können Sie auf der Seite 14 entnehmen.



Reith, Aurach und Jochberg belief sich auf rund € 3,5 Millionen. Für das Bauvorhaben wurden Darlehen in Höhe von ca. € 2,4 Millionen aufgenommen. Zum Stichtag 2. 10. 2017 betrug der noch offene Darlehensrest rund € 1,6 Millionen. Kostenüberschreitungen hielten sich innerhalb des von der ÖNORM zulässigen Rahmens bei Sanierungen (5 %), die Steigerungen gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung (ca. € 1,8 Millionen) waren durch Zusatzaufträge/Mehrleistungen bedingt.

Diese zusätzlichen Aufträge wurden während der Bauausführung als sinnvoll erachtet und zwischen den Sprengelgemeinden abgestimmt bzw. beschlossen.

Der Bericht des Referenten wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im **Referat für Soziales und Wohnungswesen** konnten wieder fünf Wohnungen und ein Zimmer an einheimische Familien und Personen einstimmig vergeben werden.

Im **Referat für Familien, Spielplätze und Gesundheit** berichtete die Referentin Mag. (FH) Andrea Watzl, dass die Stadtgemeinde Kitzbühel seit 2015 eine familienfreundliche Gemeinde ist und nunmehr ein Rezertifizierungsprozess ansteht. Weiters sei geplant, auch die Zertifizierung als kinderfreundliche Gemeinde zu erhalten. Der Gemeinderat beschloss darauf einstimmig den Zertifizierungsprozess für familienfreundliche und kinderfreundliche Gemeinde zu starten. Nähere Details zu dieser Angelegenheit können Sie dem Bericht aus der Stadtzeitung von Oktober 2017 entnehmen.

Die Beschlüsse aus dem **Referat für Bau und Raumordnung** konnten ebenfalls bereits der Kundmachung in der Stadtzeitung vom Oktober 2017 entnommen werden.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Anträge, Anfragen, Allfälliges** wurden von Bürgermeister Dr. Winkler An-

fragen von Gemeinderat Alexander Gamper bezüglich der Ausgabe von sogenannten Eltern-Kind-Parkkarten ausführlich beantwortet.

Weiter berichtete Stadträtin Mag. Ellen Sieberer, dass die Stadtgemeinde einen einmaligen Zuschuss über € 90.000,- für Kinderbetreuungseinrichtungen erhält. Dieser Betrag kann z. B. für Kindergartenmobiliar, Garten-/Spielplatzgestaltung oder auch das geplante Kindergarten-Waldhaus verwendet werden.

Bezüglich der anstehenden Landtagswahl verwies Vizebürgermeister Walter Zimmermann auf den langen und sehr emotional geführten Nationalratswahlkampf und die damit verbundene Plakatflut. Es seien auch bis heute noch nicht alle Werbeplakate entfernt worden. Er plädierte dafür, dass während des Landtagswahlkampfes in Kitzbühel keine Plakatwerbung gemacht wird, die im Gemeinderat vertretenen Parteien sollten darüber

ein „gentlemens agreement“ treffen.

Gemeinderat Alexander Gamper erklärte unter Hinweis auf seine Parteitätigkeit, dass die FPÖ in der Innenstadt nicht plakatiert werde, im übrigen Gemeindegebiet jedoch schon.

Der Bürgermeister verwies darauf, dass wahlwerbenden Gruppen in Österreich besondere Rechte im Hinblick auf Plakatwerbung zustehen und dazu gesetzlichen Regelungen, u. a. die Tiroler Bauordnung vorliegen. Die Entscheidung des Aufstellens von Wahlplakaten im Zuge des Landtagswahlkampfes fällt nicht in den Kompetenzbereich von Gemeinderatsfraktionen. Es mag sein, dass zu viele Plakate bei den Wählern nicht gut ankommen, die Entscheidung wo und wieviel plakatiert wird, liegt aber – im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen – bei den Wählergruppen.

Die Gemeinderatssitzung schloss wie üblich mit vertraulichen Personalangelegenheiten.



## Martinsfest des Kindergartens

Die Kinder des Kindergartens Vogelfeld feierten heuer wieder mit großer Freude das alljährliche „Martinsfest“. Erstmals wurde an zwei verschiedenen Plätzen gefeiert: im Innenhof der Neuen Mittelschule (kürzerer Lichterweg) und im Innenhof des Altenwohnheimes (längerer Lichterweg). Die Kinder zogen dann mit ihren selbstgebastelten Laternen zum Kindergarten. Der Martinmarkt lud alle Familien zum gemeinsamen Verweilen ein. Es war für alle Beteiligten ein unvergessenes Lichterfest zu Ehren des Hl. Martin. Herzlicher Dank gilt allen Helfern unter der Führung von Diane Griefmeier sowie den Unterstützern und allen Kuchenbäckerinnen und Markthelfern. Für stimmungsvolle Musik sorgte die Band „Panther Session“.



## Gratis-Skikurse für einheimische Kinder

Alle Kindergarten- und Volksschulkinder nehmen teil – Ausrüstung und Liftkarten ebenfalls frei

Ein „Skikurs All inklusive“ für Kitzbüheler Kinder von 4 bis 10 Jahren. Alle Volksschulklassen und Kindergartenkinder nehmen am Skikurs teil. Die Bergbahn AG Kitzbühel stellt Liftkarten gratis zur Verfügung. Unterstützt wird die Aktion auch vom Kitzbüheler Skiclub und vom heimischen Sportartikelhändler Kitzsport Schlechter. Die Stadt Kitzbühel übernimmt die Kosten für Skilehrer und Mittagessen in Höhe von rund 40.000 Euro.

Seit mehr als zehn Jahren findet in Kitzbühel der von der Stadt Kitzbühel finanzierte Gratis-Skikurs für einheimische Kindergarten- und Volksschulkinder statt. Unterrichtet werden die Kinder von den Skischulen „Rote Teufeln“ und „Element 3“, die Skilehrer werden wie immer von der Stadt bezahlt. Zusätzlich unterstützt wird der Skikurs von der Bergbahn AG, dem Kitzbüheler Skiclub und dem heimischen Sportartikelhändler Kitzsport Schlechter, der bei Bedarf gratis Leihskier zur Verfügung stellt. Alle Kinder, die keinen Sportpass oder Saisonkarte haben, können für die Dauer des Skikurses die Liftanlagen der Bergbahn kostenlos benutzen. Für den Versicherungsschutz sorgt zudem der Kitzbüheler Skiclub.

Mit dieser Aktion soll den Kitzbüheler Kindern der Einstieg ins Skifahren erleichtert werden und zudem das in der Vorweihnachtszeit zu meist überstrapazierte Familienbudget etwas entlastet werden.

Die Nachfrage für den Gratis-Skikurs ist jedes Jahr enorm. Neben den Kindergar-



Bei der Aktion „Gratis Skikurs für einheimische Kinder in Kitzbühel“ ziehen alle an einem Strang. Von links: KSC-Vize Wilfried Leitzinger, Kindergartenleiterin Monika Schönsigbl, der Leiter der Skischule Kitzbühel-Rote Teufel, Ernst Hinterseer, Volksschul-Direktorin Barbara Jenewein, Bergbahn-Chef Dr. Josef Burger, der Leiter der Skischule Element 3, Manfred Hofer, Kitzsport-Geschäftsführerin Kathrin Schlechter und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler.

tenkindern nimmt wie schon in den Vorjahren die gesamte Kitzbüheler Volksschule daran teil. Der Gratis-Skikurs wird als Schulveranstaltung durchgeführt, deshalb machen alle 13 Klassen mit – insgesamt rund 240 Schülerinnen und Schüler.

Durch die enorme Teilnehmerzahl wird der Gratis-Skikurs auch heuer wieder auf zwei Wochen ausgedehnt. Der Kurs für die 2., 3. und 4. Klassen Volksschule beginnt am Sonntag, 10. Dezember. Die Kindergartenkinder sowie die Vorschulklasse und die 1. Klasse Volksschule starten ihren Kurs am 7. Jänner 2018.

**Der Gratis-Skikurs beginnt somit am**

**Sonntag, 10. Dezember, 9 Uhr und dauert bis Freitag, 15. Dezember.**

**Der zweite Kurs läuft von Sonntag, 7. bis Freitag, 12. Jänner. Treffpunkt ist jeweils die Kinderskiwiese (Mockingwiese).**

Die Kurszeiten sind vormittags von 9.30 bis 12 Uhr und nachmittags von 13.30 bis

15.30 Uhr. Das Mittagessen für die hungrigen Skifahrer wird ebenfalls von der Stadt Kitzbühel gratis zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Skikurs stellt die Stadt Kitzbühel den Kindern und ihren Familien ein Angebot zur Verfügung, das es in ganz Tirol kein zweites Mal gibt.



Der Gratis-Skikurs wird am Ende der Woche immer mit einem Rennen und einer Preisverteilung abgeschlossen.





# Sportlerehrung 2017

Die Stadt Kitzbühel ist weltweit bekannt für ihre international bedeutenden Sportveranstaltungen sowie als Heimat erfolgreicher Sportler. Nach wie vor erbringen heimische Athleten alljährlich Spitzenleistungen in den verschiedensten Disziplinen. Um die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler entsprechend zu würdigen, hat die Stadt Kitzbühel vor einigen Jahren eine Sportlerehrung eingeführt.

Im Sportausschuss des Gemeinderates wurden folgende Kriterien und Kategorien für zu ehrende Sportlerinnen und Sportler festgelegt:

- Tiroler Meisterschaft: 1. Platz
- Österreichische Meisterschaft: 1. bis 3. Platz
- Internationale Meisterschaften: 1. bis 5. Platz
- Sonstige sportlich herausragende Leistungen

Kategorien: Männer, Frauen, Kinder/Jugendliche, Mannschaft und Behindertensportler

Zeitraum für die erbrachten Erfolge:

Vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

Am Donnerstag, 16. November, fand daher bereits zum 9. Mal die Sportlerehrung statt. Den würdigen Rahmen für die Ehrungen bot wieder der Vortragssaal der Neuen Mittelschule/ Musikschule.

Insgesamt wurden mehr als 50 Sportlerinnen und Sportler, einige davon als Mitglieder einer Mannschaft, ausgezeichnet. Eine beachtliche Zahl, bedenkt man die doch relativ hoch angesetzten Kriterien (mindestens Tiroler Meister!). Nachstehend sehen Sie ein paar Impressionen von der Sportlerehrung.

## Tennis

**Sarah Messenlechner**, TM, 1. Pl. U 12 Mannschaft

**Emily Lederer**, TM, 1. Pl. U 12 Mannschaft

**Charly Egger**, TM, 1. Pl. U 15 Mannschaft

**Agnes Feiersinger, Juliane Goger, Susanne Hoffmann,**

**Dr. Anneliese Lindorfer, Lekki Plank, Gaby Schwingenschlögl und Margit Zechner**, TM, 1. Pl. Damen 55+

*Mannschaft*

## Ski Alpin

**Moritz Marko**, 1. Pl., Österr. Jugendmeisterschaft, Kombination; 2. Pl. Österr. Jugendmeisterschaft, Super-G

## Biathlon

**Victoria Mellitzer**, ÖM, 1. Pl. 5 km Einzel, U 15; ÖM, 1. Pl. Print, U 15; ÖM, 1. Pl. Staffel, U 19; ÖM, 3. Pl. 7,7 km Skiroller, U 16

**Lara Wagner**, ÖM, 1. Pl. Staffel, Jugend; ÖM, 2. Pl. 7,5 km Skiroller, Jugend; TM, 1. Pl. Einzel, Schüler

**Maximilian Fuchs**, TM, 1. Pl. Kinder

**Mathias Foidl**, TM, 1. Pl. Staffel, Jugend

## Langlauf

**Victoria Mellitzer**, TM, 1. Pl. Staffel, Schüler; ÖM, 2. Pl. Sprint; ÖM 3. Pl. Staffel

**Katharina Bruderermann**, ÖM, 1. Pl. Massenstart frei, 10 km Jugend; ÖM, 1. Pl. Staffel, Jugend; ÖM, 2. Pl. 5 km Einzel, klassisch, Jugend; ÖM, 2. Pl. Sprint Freistil, Jugend; ÖM, 3. Pl. 30 km Skiroller

**Lara Wagner**, TM, 1. Pl. Klassisch, Schüler; TM, 1. Pl. Staffel, Schüler

**Toni Ehrensperger**, TM, 1. Pl. Staffel

## Orientierungslauf

**Isabel Hechl**, Fuß-Orientierung, ÖM, 2. Pl. Staffel, D-Elite,

**Georg Hechl**, Ski-Orientierung, ÖM, 1. Pl. Sprint, H 65;

ÖM, 1. Pl. Mittel, H 65; TM, 1. Pl. Mittel, H 60; Mountainbike-Orientierung, TM, 1. Pl. Ultralang, H 60; Fuß-Orientierung, TM, 1. Pl. Mittel, H 60

**Anton Obermoser**, Ski-Orientierung, TM, 1. Pl. H 12

**Nicholas Stirban**, Fuß-Orientierung, TM, 1. Pl. Mittel, H 12; Mountainbike-Orientierung, TM, 1. Pl. H 1 13 – 14; TM, 1. Pl. Ultralang, H 13 – 14

## Triathlon, Aquathlon, Duathlon

**Lara Wagner**, Triathlon, TM, 1. Pl. Schüler A

**Maja Straninger**, Triathlon, TM, 1. Pl. Schüler D

**Elisabeth Berger**, Duathlon, TM, 1. Pl. Schüler D; Aquathlon, TM, 1. Pl. Schüler D; Cross Triathlon, TM, 1. Pl. Schüler D

**Lilly Fuchs**, Triathlon, ÖM, 3. Pl.; TM, 1. Pl. Schüler C; Aquathlon, ÖM, 3. Pl.; TM, 1. Pl. Schüler C; Duathlon, TM, 1. Pl. Schüler C; Cross Triathlon, TM, 1. Pl. Schüler C;

**Marilena Swidrak**, Triathlon, ÖM, 3. Pl., Junioren  
**Peter Hechenberger**, Triathlon, ÖM, 1. Pl. Mitteldistanz, M 45 – 49; TM, 1. Pl. Mitteldistanz, M45 – 49

## Springreiten

**Christoph Obernauer**, ÖM, 2. Pl. allgemeine Klasse;

ÖM, 1. Pl. Mannschaft

## Turnen

**Evelyn Derungs**, Gerätturnen, 1. Platz ÖTB Landesmeisterschaften, Oberstufe;

1. Pl. UNION Landesmeisterschaft, Oberstufe, Mannschaft

**Julia Haas**, Gerätturnen, 1. Pl. UNION Landesmeisterschaft, Oberstufe, Mannschaft

**Verena Pflügler**, Gerätturnen, 1. Pl. UNION Landesmeisterschaft, Basisstufe, Mannschaft

**Iris Yudan**, Gerätturnen, 1. Pl. UNION Landesmeisterschaft, Basisstufe, Mannschaft

**Quirin Yudan**, Gerätturnen, 1. Platz ÖTB Landesmeisterschaften, Basisstufe; 1. Pl. UNION Landesmeisterschaft, Basisstufe, Mannschaft

**Larissa Cervinka**, Gerätturnen, 1. Platz Tiroler Landesmeisterschaft des FV für Turnen, Basisstufe, Mannschaft

## Racketlon, Badminton

**Yannick Penkner**, Racketlon, ÖM, 1. Pl. Team U 13; ÖM, 1. Pl. Einzel U 13

**Dominik Lamprecht**, Racketlon, ÖM, 2. Pl. Team



**Kevin Kaindl, Simon Koidl und Stefan Koidl, Racketlon, ÖM, 3. Pl. Team**  
**Walter Zimmermann, Racketlon, ÖM, 1. Platz Team, 45+; Badminton, TM, 1. Pl. 50+; Tiroler Mannschaftsmeister 2016/17**

**Dressurreiten**  
**Nicola Pinsker, Tiroler Meisterin**

**Fußball**  
**FC Eurotours Kitzbühel, Tiroler Meister**

**Eishockey-Mannschaft**  
**EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel/Damen**  
**Isabella Burghart, Yvonne Ringer, Linda Salvenmoser,**

**Kerstin Winderl, 1. Pl. Tiroler Landesliga; 3. Pl. Österr.-Damen-Bundesliga**

**Curling**  
**Stefan Salinger, 2. Pl. Staatsmeisterschaft, Herren**  
**Claudia Fischer, 2. Platz, Staatsmeisterschaft, Mixed Doubles**  
**Andreas Unterberger, 1. Pl. Staatsmeisterschaft, Mixed; 3. Pl. Staatsmeisterschaft, Herren**  
**Lukas Kirchmair, 3. Platz, Staatsmeisterschaft, Mixed**

**Curling-Mannschaft**  
**Sebastian Wunderer, Mathias Genner, Martin Reichel, Philipp Nothegger, Lukas Kirchmair, Österreichische Staatsmeister, Herren**





Der Beschluss des Landtags war eine Notwendigkeit für die Zukunft als Fremdenverkehrsort

## Kitzbühel-Land wurde am 1. Jänner 1938 eingemeindet

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

### Ein Blick zurück

Die Vereinigung der beiden Gemeinden erfolgte ohne Zwang. Rechtlich ging die Ortsgemeinde Kitzbühel-Land in der Stadtgemeinde auf. **Die Entscheidung erfolgte durch den Tiroler Landtag am 2. Dezember 1937.**

In der „Stadtzeitung“ im Mai 2017 wurde die unterschiedliche Entwicklung der Gemeinden ab Beginn des Fremdenverkehrs dargelegt und aufgezeigt, dass die Forderung des Landes, aus sanitätspolizeilicher Hinsicht ein Schlachthaus für Kitzbühel-Stadt zu errichten, die Diskussion entfachte und zu Auseinandersetzungen zwischen der Landgemeinde (**Bürgermeister Nikolaus Gasteiger**, Pöllbauer, und **Ortsbauernführer Josef Oberhauser**) und der Stadtgemeinde (**Bürgermeister Kommerzialrat Josef Herold**) führte. Hier wird die abschließende Entwicklung im Jahr 1937 dargestellt.

Eine von **Landesrat Dr. Peer** geleitete Aussprache zwischen Vertretern von Kitzbühel-Stadt und Kitzbühel-Land am **12. November 1937** hatte die *Eingemeindung der Landgemeinde in die Stadtgemeinde* zum Gegenstand. Mit dabei waren **Landesrat Johann Obermoser** (Waidring) und **Hofrat Dr. Fischer** und von der politischen Behörde **Bezirkshauptmann Dr. Neuner**.

Die Stadtgemeinde vertraten **Bürgermeister Josef Herold**, **Vizebürgermeister Peter Lechner**, **Stadtrat Hans Hirnsberger** und **Gemeindegamtsmitglied Franz Jenewein**, die Landgemeinde **Bürgermeister Nikolaus Gasteiger**, **Vizebürgermeister Josef Rettenwander** und die **Gemeindegamtsmitglieder Alois Abendstein** und **Josef Feller**.

Landgemeindegamtsmitglied Gasteiger und Ortsbauernführer Josef Oberhauser hatten sich im Frühjahr auf das energischste zur Wehr gesetzt und die finanzielle Lage in rosigem Licht dargestellt, hinsichtlich der Situation der Stadtgemeinde aber große Bedenken angemeldet.

Die Stadtgemeinde erwiderte, dass sie stark belastet sei, weil alles, was unter dem Namen Kitzbühel läuft, finanziell sie allein zu tragen habe.

Eine mehrere Seiten lange Stellungnahme zum Artikel im

„Tiroler Anzeiger“ von Bürgermeister Herold, vermutlich im Mai 1937 verfasst, im Nachlass erhalten, zeigt ihn wie gewohnt kämpferisch:

*Von der Bezirkshauptmannschaft wurde mir mitgeteilt, dass bei der Landesregierung sehr viel Stimmung für die Zusammenlegung der beiden Gemeinden vorhanden sei, wobei ich gar kein Hehl daraus mache, dass im gegenwärtigen Zeitpunkt in der Stadtgemeinde sicher keine große Stimmung für die Umwandlung vorhanden sein dürfte.*

Die Eingemeindung des Bereichs für den vom Land geforderten Schlachthof wurde ihm aber *mit solcher Bestimmtheit erklärt, dass man mir schon nahe legte, den Kaufabschluss für den Grund zu tätigen, was ich wohlweislich bisher nicht getan*



*Kitzbühel in den 1930er Jahren. Damals gab es noch die zwei Gemeinden Kitzbühel-Stadt und Kitzbühel-Land.*

*Foto: Stadtarchiv*

*habe. Irgendeine andere Stellungnahme zur Eingemeindung oder gar zur Zusammenlegung der beiden Gemeinden ist von dem gegenwärtigen Gemeindegamtsausschuss weder von mir noch von einem anderen Mitglied des Gemeindegamts unternommen worden.*

*Unwahr ist es, dass Kitzbühel-Land mit Ausnahme von wenigen Gasthäusern und ein paar Villen eine rein bäuerliche Gemeinde ist, die noch dazu zum größten Teil aus Bergbauern besteht; im Gegenteil würde eine Zählung der Einwohner ohne Zweifel ergeben, dass mindestens die Hälfte, wenn nicht mehr Bewohner der Landgemeinde nicht dem Bauernstand angehören.*

*Die Landgemeinde hat ebenso viele, wenn nicht mehr Fremdenbetten als die Stadtgemeinde und die Zahl der nicht landwirtschaftlichen Gebäude sicher jene der landwirtschaftlichen*





der Eingemeindung ins Rollen gebracht wurde. Das tat die Landesregierung mit der Forderung nach dem Schlachthausbau. Das letzte Wort hat der Landtag, der Beschluss der Stadtgemeinde ist bis heute nicht endgültig.

Kurz danach meinte der Stadtgemeinde-Bürgermeister, er habe von Vorschlägen oder Bedingungen der Landgemeinde nie etwas gehört.

Der Bezirkshauptmann verwies auf die Bedeutung des Fremdenverkehrs. Für die Landgemeinde ist es besser, wenn sie einer solchen Eingemeindung zustimmt, da sie sonst den besten Teil verliert.

**Landesrat Johann Obermoser**, Referent für die Landgemeinden und Landesbauernführer, äußerte die persönliche Überzeugung, dass weder der eine noch der andere den Entscheid der Mehrheit verhindern wird können. *Wenn die Stadtgemeinde darauf beharrt, dass der Bereich um den Schwarzsee und das Lebenberggebiet eingemeindet wird, kann die Landgemeinde infolge der Zerstückelung die vermögensrechtlichen Auseinandersetzungen später viel schwerer lösen. Eine Zusammenlegung wird über kurz oder lang kommen müssen. Für Obermoser gab es zwei Möglichkeiten: Entweder nur das Bahnhofsgebiet oder gleich die ganze Landgemeinde eingemeinden.*

**Bürgermeister Herold** führte dann aus, dass die Stadtgemeinde das Sonnberggebiet „mitnehmen“ würde, wenn die Landgemeinde das will.

Wenn die Landgemeinde sich fragt, ob sie Vorteile oder Nachteile (Anm. ihrer Auflösung) habe, könne er nur sagen: Vorteile. Die Stadt hat viele Einnahmen und die Landgemeinde habe das Recht, an diesen Einnahmen teilzunehmen und das allein sei schon ein Vorteil. *Die Stadtgemeinde hat bei der gan-*

*zen Eingemeindung keinen Nutzen. Bei einer etwaigen Zusammenlegung muss dann die Stadt mit allem teilen, ist doch dann ein fast doppelt so hoher Kreis von Personen.*

**Landesrat Dr. Peer** ging schließlich auf die Modalitäten ein. Es soll eine wirkliche Eingemeindung sein und nicht eine Reihe von Ausnahmebestimmungen die Trennung fortsetzen. Gewisse Sicherungen in Steuerfragen können gesetzlich festgelegt werden.

Hier hakte **Gemeindetagsmitglied Josef Rettenwander** ein, der nochmals auf die Bedenken bei der Schaffung einer einheitlichen Kurgemeinde hinwies. Die Landgemeinde beherberge als Fremde meist Mittelständler und Lehrer und hat nur im Sommer Fremdenverkehr.

Gegen den kurz aufkommenden Plan, Gundhabing in Reith einzugemeinden – **Gasteiger** stellte bald klar, dass er das spaßhalber gesagt habe – wandte sich **Landgemeindevetreter Alois Abendstein**, Kaufmann in der Landgemeinde. Gundhabing bringe viel an Steuer, er sei für die Gesamteingemeindung. Dem schloss sich ein zweiter **Landgemeindevetreter, der Alpenhofbauer Josef Feller**, an.

Nach dieser ersten klaren Festlegung schlug **Hofrat Dr. Fischer** vor, Wünsche für das Gesetz einzubringen. Der Landgemeindevetreter wollte eine Bauernversammlung einberufen, **Landesrat Dr. Peer** sagte klar, dass in der bevorstehenden Herbstsession des Landtags die Angelegenheit zur Sprache kommen werde. Für die Einbringung von Forderungen gab er acht Tage Zeit, je vier Vertreter sollen direkt verhandeln.

Die Statistik lieferte bald danach die tatsächliche Lage des Fremdenverkehrs in den beiden Gemeinden. Die Kaufkraft der Gäste wurde damals nicht erhoben.



Kitzbühel zur Zeit der Vereinigung von Kitzbühel-Stadt und Kitzbühel-Land. Foto: Stadtarchiv

Wenige Tage später wurde ein **Überblick über die Sommersaison 1937** veröffentlicht:

In **Kitzbühel-Stadt** waren **174 Betriebe und 1511 Betten**. Die Stadtgemeinde hatte **10.238 Besucher und 53.689 Nächtigungen**. Auf Wiener entfielen 19.051 Nächtigungen, auf Engländer 9.830.

In **Kitzbühel-Land** gab es **115 Tourismusbetriebe mit 1151 Betten**. Weil viele Besucher „Sommerfrischler“ waren, ergaben sich bei **5401 Gästen aber 52.567 Nächtigungen**.

(„Tiroler Grenzboten“, Nr. 94, 23. November 1937)

Am **6. Dezember 1937** trat der Tiroler Landtag zusammen. Auf der Tagesordnung stand eine Regierungsvorlage, betreffend die Vereinigung der Ortsgemeinde Kitzbühel-Land mit der Ortsgemeinde Kitzbühel-Stadt. Der **Abgeordnete Martin Pichler** (Wörgl) berichtete über die Schaffung von **Groß-Kitzbühel**, d. h. die Vereinigung der Gemeinde Kitzbühel-Land



mit Kitzbühel-Stadt. Die Vereinigung der beiden Gemeinden erfolgt ohne Zwang in beiderseitigem Einvernehmen.

Durch die Zusammenlegung gewinnt die Stadt an Ausdehnungsmöglichkeit. („Tiroler Anzeiger“, Nr. 282, 7. Dezember 1937)

**Kitzbühel-Stadt hat einen Zuwachs von rund 3500 Personen erhalten und zählt nun über 6000 Einwohner. Der Zusammenschluss soll mit 1. Jänner 1938 erfolgen.**

Wie man hört, haben sich auch die bäuerlichen Gemüter beruhigt und wird vom größten Teil der Landgemeindebewohner die Notwendigkeit des Zusammenschlusses eingesehen. In der Stadtgemeinde werden die Gemeindeabgaben mit demselben Ausmaß ausgeschrieben. Doch darf im Gebiet der bisherigen Ortsgemeinde Kitzbühel-Land in den Jahren 1938 bis 1957 der Gemeindegzuschlag zur Landesgrundsteuer nicht höher als 500 %, zur landwirtschaftlichen Gebäudesteuer nicht höher als 400 % sein. („Tiroler Grenzboten“, 67. Jg., Nr. 98, 7. Dezember 1937)

Die Landgemeinde hatte beim Bau der Hahnenkammbahn keinen finanziellen Beitrag geleistet. Nach der Eingemeindung musste die Bergbahn AG Kitzbühel alle Gemeindebürger gleich stellen:

*Mit Schreiben vom 27. Dezember 1937, Zl. A-4960/16, wurden die Gemeinden sowie die Bürgermeister von der Bezirkshauptmannschaft verständigt, dass der Landeshauptmann die bisherigen Gemeindegtag mit sofortiger Wirksamkeit aufgelöst hat.*

Der Bezirkshauptmann bestellte Kommerzialrat Josef Herold zum Amtsverwalter. Ab 3. Jänner 1938 ist die gesamte Gemeindeverwaltung in den Kanzleien des Stadtmagistrats (Rathaus Hinterstadt) vereint. Die bisherige Landgemeindegkanzlei wird gleichzeitig aufgelassen.

Ab 3. Jänner 1938 wollen sich alle Parteien in Gemeindeangelegenheiten ausschließlich an den Stadtmagistrat (Telephon Nr. 3) wenden. („Kitzbüheler Nachrichten“, 30. Dezember 1937)

Die erste praktische Auswirkung verfügte der neue Bürgermeister Herold als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bergbahn AG Kitzbühel:

*Mit Rücksicht auf die bevorstehende Vereinigung hat der Verwaltungsrat der Hahnenkammbahn beschlossen, den Bewohnern der Landgemeinde die Einheimischenbegünstigung in demselben Umfange einzuräumen, wie sie bisher die Be-*

*wohner der Stadtgemeinde hatten.* („Tiroler Grenzboten“, Nr. 107/1937)

Der Landeshauptmann ernannte am **12. Februar 1938** die Mitglieder des Gemeindegtag Kitzbühel: Peter Widmoser, Seereithbauer (Vertreter der Kirche), Ignaz Schiechtel, Fachlehrer (Schul-, Erziehungs- und Fortbildungswesen), Josef Feller, Alpenhofbauer, Nikolaus Gasteiger, Pöllbauer, Peter Rettenwander, Neuhausbauer, Oberforstrat Ing. Franz Schollmayer

(Selbstständiger in der Land- und Forstwirtschaft), Kommerzialrat Hans Hirsberger, Bichlwirt, Adam Pichler, Tischlermeister und Josef Infeld, Kunstschmied (Gewerbe), Josef Höck, Zimmererpolier (nicht-selbstständiger Berufsangehöriger), Stefan Klingler, Kaufmann, Josef Messner, Goldschmied (Handel und Verkehr), Dr. Hans Föger, Rechtsanwalt (Freie Berufe), Peter Lechner, Bergoberkontrollor i. R. (Öffentlicher Dienst).

Josef Herold gehörte dem Gemeindegtag nicht an. **Die Wahl des Bürgermeisters erfolgte am 16. Februar.** Nach der neuen Verfassung waren die Gemeindegtag nicht bemüht, den Bürgermeister aus ihrer Mitte zu wählen. Wie schon 1936 der Gemeindegtag von Kitzbühel-Stadt nützte der „vereinigte“ Gemeindegtag die Gelegenheit und wählte **Kommerzialrat Josef Herold** zum Bürgermeister. Die Wahl erfolgte einstimmig (lt. Zeitung zum ersten Mal in Kitzbühel).

*Möge es dem neuen Bürgermeister gegeben sein, im Verein mit den Mitgliedern des Gemeindegtag Kitzbühel weiterhin einer frohen Zukunft*

*entgegenzuführen.* („Kitzbüheler Nachrichten“, 15. Jg., Nr. 7, 19. Februar 1938).

**Die Funktionsperiode des Gemeindegtag endete mit dem „Anschluss“ Österreichs am 13. März 1938.** Der seiner Gesinnung nach großdeutsche, aber nicht nationalsozialistische Bürgermeister wurde im Amt belassen. Er wurde im Oktober 1938 von **Gauleiter und Landeshauptmann Franz Hofer** per Telegramm von seiner Absetzung informiert. **Herold verstarb nach einer Operation in Innsbruck Anfang November.** Seine Absetzung war nicht allgemein bekannt, so konnte der Altbürgermeister in Kitzbühel feierlich zu Grabe getragen werden.

PS: Im Jahr 1965 wurde **Landtagspräsident Johann Obermoser**, der im Jahr 1937 Landesrat gewesen war, auch unter Verweis auf seine Mitwirkung bei der Zusammenführung der Gemeinden, zum **Ehrenbürger von Kitzbühel** ernannt.



*Kommerzialrat Josef Herold (1872 – 1938) war 1933/34 und ab Sommer 1936 Bürgermeister von Kitzbühel-Stadt. Er war der letzte Bürgermeister von Kitzbühel-Stadt und der noch vom Gemeindegtag einstimmig gewählte von „Groß-Kitzbühel“ (der Begriff wurde nur kurzzeitig verwendet). Herold gilt als „Vater der Hahnenkammbahn“.*

*Foto: Stadtarchiv*



## forKIDS Therapiezentrum: Wenn Ballspielen plötzlich geht

Vor einem Jahr startete der Pilotbetrieb im forKIDS Therapiezentrum Kitzbühel. Die ersten Erfolgsgeschichten zeigen, dass dieses integrierte Therapieangebot noch gefehlt hatte.

Pusteübungen mit Strohhalmen, Seilkraxeln, auf einem Bein hüpfen oder mit bunten Stiften großzügig auf einen Spiegel kritzeln – es ist wichtig, dass kindgerechte Therapieangebote auch Spaß machen. Davon sind die Therapeutinnen im forKIDS Therapiezentrum Kitzbühel überzeugt. „Wenn die Kinder gern mitmachen, geht viel mehr weiter und das erleben wir jeden Tag in unserer Arbeit“, erklärt forKIDS-Leiterin Judith Völlenkler. Zusätzlich wird auch viel Wert darauf gelegt, dass die Eltern und das Umfeld der Kinder eng miteinbezogen werden. Wie effektiv und wertvoll dieser Therapieansatz ist, wissen die Eltern der siebenjährigen Magdalena aus Jochberg zu schätzen. Das Mädchen hat wegen ihrer Epilepsie Schwierigkeiten bei der Augen-Hand-Fuß-Koordination. „Magdalena konnte nicht auf einem Bein hüpfen und auch Ballfangen ging nicht. Umso schöner war es für uns als Familie, als sie nach einem halben Jahr Therapie plötzlich Ballspielen wollte“, erzählt ihre Mutter Sabine D. Neben der Physio- und Ergotherapie im forKIDS Therapiezentrum haben die Eltern aber auch zuhause viele Übungen mit Magdalena gemacht – mit Erfolg.

Der Fortschritt von Magdalena ist beispielhaft dafür, wie wertvoll das Angebot im forKIDS Therapiezentrum ist. „Vor dem ersten Treffen hatte Magdalena ein wenig Angst, aber es waren



*Physiotherapeutin Theresa Schügerl und ihre Kolleginnen legen viel Wert darauf, dass den Kindern die Therapie auch Spaß macht.*  
Foto: Diakoniewerk

dann alle so lieb zu ihr und sie hat gleich gefragt, wann sie wieder kommen darf“, erzählt Sabine D. Vor allem die Möglichkeit, mehrere Angebote an einem Ort zu nutzen, überzeugte die Eltern. „Die Therapeutinnen waren sehr flexibel. Sie haben immer die Physio- und Ergotherapie zusammengelegt, so dass wir nur einmal fahren mussten“, erklärt Magdalenas Mutter.

### Zusammenarbeit von Land, Sozialversicherungen und Diakoniewerk

In Kooperation mit dem Land Tirol und den Sozialversicherungsträgern startete das Diakoniewerk am 14. November 2016 in Kitzbühel das neue Therapieangebot zur „Integrierten Versorgung von Kindern und Jugendlichen von 0 bis 18 Jahren mit Entwicklungsver-

zögerungen und Auffälligkeiten im Bereich des Verhaltens“. In der Therapie hat das

wie Bruck an der Glocknerstraße, Salzburg und Gallneukirchen. Qualität, hohe Fachlichkeit und der ganzheitliche Blick auf den Menschen sind Basis der Arbeit.

**Kontakt**  
forKIDS Therapiezentrum  
Hornweg 28, 6370 Kitzbühel  
[forkids@diakoniewerk.at](mailto:forkids@diakoniewerk.at),  
[www.forkids-therapiezentrum.at](http://www.forkids-therapiezentrum.at)

Tel. 05356 601 155



Diakoniewerk in Österreich jahrzehntelange Erfahrung, beispielsweise an Standorten

### Stadtzeitung im Internet

Für interessierte Leser der Stadtzeitung bietet sich auch die Möglichkeit, diese im Internet nachzulesen. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel sind alle Ausgaben bis zurück ins Jahr 2001 als digitale Version im pdf-Format abgespeichert. Es ist natürlich auch möglich ganze Ausgaben oder wahlweise nur einzelne Seiten auszudrucken. Die aktuelle Stadtzeitung ist immer auf der Startseite der Homepage [www.kitzbuehel.eu](http://www.kitzbuehel.eu) zu finden. Mit einem Klick darauf kommt man auch in das Archiv der übrigen Ausgaben.





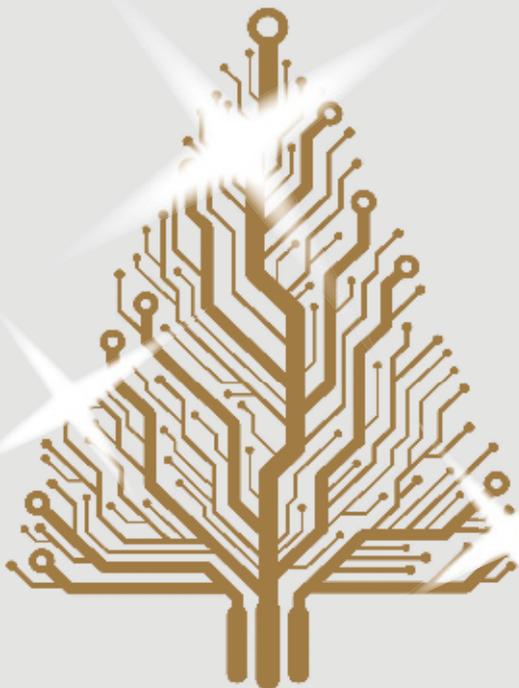
# Jetzt kommt Fritz

**Ab sofort erhältlich:**

- Fritzbox 6590 Modem und Router
- Fritzbox 4040 für Netzwerk
- Fritz Repeater

Fritz passt übrigens auch gut unter den Christbaum.

**Wir wünschen frohe Weihnachten!**



fotos © pixelkun



**STADTWERKE**  
Kitzbühel

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.stadtwerke-kitzbuehel.at

 **Strom**
 **Wasser**
 **Verkehrsbetrieb**
 **Kabel-TV, Internet**
 **Kanal**





© Fotos: Michael Weisberger / © Kitzbühel-Schiffzug-Design, Alois Waide / 19.33.1910 Wien

# Kitzbüheler Advent

30. November bis 26. Dezember 2017



## Täglich am Markt

15.00–19.00 Uhr	<b>Streichelzoo und Begegnungen mit Tieren</b>
15.00–19.00 Uhr	<b>Ponyreiten</b> für Kinder
15.00–20.00 Uhr	<b>Weihnachtsprojekt der Kinder – Kunstschule Kitzbühel</b> in der Katharinenkirche
17.30 Uhr	<b>Virtuelles Öffnen eines Fensters</b> des neuen großen Adventkalenders im Stadtpark
18.00–19.00 Uhr	<b>Liveauftritte heimischer Musikgruppen</b> im Marktareal
20.00 Uhr	<b>Traditionelles Glockenspiel</b> aus dem Turm der Katharinenkirche

## Samstags am Markt

15.00 Uhr	<b>Familienprogramm mit Cornelia Miedler</b> Weihnachten am Hirtenfeuer, Geschichtenerzähler, Lichterzauber
17.00 Uhr	<b>Weihnachtliche Lesung</b> mit Uschi Krabichler im Museum Kitzbühel am 24.12. um 15.00 Uhr
17.45 Uhr	<b>Fackelwanderung in und um Kitzbühel</b> Anmeldung bis 17.00 Uhr am Vortag! Treffpunkt: Kitzbühel Tourismus, Kosten: EUR 5,- inkl. Heißgetränk Tel. +43 (0)5356 66660

## Advent Höhepunkte

Do. 30.11.	18.00 Uhr	<b>Große Eröffnungsfeier</b> im Stadtpark
Mo. 04.12.	18.00 Uhr	<b>Barbaramarkt mit Barbrafeier</b> , Konzert der Knappenmusik Jochberg beim Schaubergwerk in Jochberg
Mi. 06.12.	17.00 Uhr	<b>Einzug des Hl. Nikolaus</b> – Kinder erhalten eine kleine Überraschung
Do. 07.12.	16.30 Uhr 18.00 Uhr	<b>2 Konzerte der Wiltener Sängerknaben</b> in der Vorderstadt! Eintritt frei!
So. 10.12.	19.30 Uhr	<b>Musikalische Lesung</b> mit Hans Sigl und Ferry Öllinger im Kultursaal Reith, Eintritt: Euro 25,- Karten erhältlich bei Kitzbühel Tourismus
Mo. 18.12.	20.00 Uhr	<b>„Marc Pircher – Zillertaler Weihnacht“</b> , Pfarre Jochberg, Eintritt frei!

## Öffnungszeiten Weihnachtsmarkt

Do. 30.11. bis So. 03.12.	15.00–20.00 Uhr
Mi. 06.12. bis So. 10.12.	15.00–20.00 Uhr
Mi. 13.12. bis Di. 26.12. täglich	15.00–20.00 Uhr
<b>So. 24.12., Heiliger Abend</b>	<b>10.00–14.00 Uhr</b>
Samstag, Sonntag und Feiertage	11.00–20.00 Uhr

The Legend.

**Kitzbühel**



## Landwirtschaft macht Schule

„Auf regionale Lebensmittel aufmerksam machen und das möglichst erlebnisreich und praxisnah“. Mit diesem Voratz besuchte Biobäuerin Maria Astner – im Rahmen des Unterrichtsfaches Ernährung und Haushalt – kürzlich die 2. Klassen der Neuen Mittelschule Kitzbühel.

Thema der Unterrichtseinheit war „regional und saisonal“ – Das sind Schlagworte, die an der Neuen Mittelschule Kitzbühel im Mittelpunkt des Unterrichts standen. Seminarbäuerin Maria Astner gestaltete mit den Schülerinnen und Schülern den Kochunterricht. Zubereitet wurden: BURGER AUF TIROLERISCH mit selbst gebackenem Brot, verschiedenen Soßen und Beilagen aus der heimischen Landwirtschaft. Jedes Kind konnte sich seinen eigenen Burger selbst kreieren.

„Landwirtschaft macht Schule – Bäuerinnen gestalten Schulstunden“ ist eine wertvolle Aktion, die sowohl von Schüler- als auch Lehrerseite sehr geschätzt wird. Das Wissen über regionale Lebensmittel und deren Weg vom Produzenten bis hin zum Konsumenten aus erster Hand zu erfahren, stärkt und sensibilisiert die Schüler und Schülerinnen im Umgang mit unseren Lebensmitteln.

Foto: NMS Kitzbühel



Das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes, Bezirk Kitzbühel freut sich sehr über ihre neuen Taschen. Gesponsert wurden diese Taschen durch den „Vespa Club Kitzbühel“ und „Intersport Patrik – St. Johann“. Herzlichen Dank! Im Bild von links: Elisabeth Pircher, Patrik Unterberger und Gerry Müller.

## Ein Dankeschön für die Sanierung der Katharinenkirche

„Der Lohn einer guten Handlung liegt darin, dass man sie vollbracht hat. Ich bin dankbar – aber nicht, damit der andere sich von meinem Beispiel angespornt fühlt und sich mir nun besonders gefällig zeigt. Ich will nur eine Tat vollbringen, die sich an Liebendwürdigkeit und Schönheit nicht übertreffen lässt. Ich bin dankbar – aber nicht, weil es vorteilhaft ist, sondern weil es mir Freude macht“.

Diese schöne Worte stammen von Lucius Annaeus Seneca, einem römischen Philosophen, Stoiker, Schriftsteller, Naturforscher und Politiker, der ca. 4 v. Chr. bis 65 n. Chr. gelebt hat.

Voll Dankbarkeit darf ich als Pfarrer auf das Jahr 2017 blicken.

Am 15. August – Hochfest Mariä Himmelfahrt, konnten wir nach dem Festgottesdienst offiziell die Wiedereröffnung und Segnung der neu renovierten Katharinenkirche feiern. Diese Feier fand im Beisein von unserem Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, dem Kirchenchor, den Spendern und der Bevölkerung statt.

Nur durch die großzügige Unterstützung vieler Spender war es möglich, in so einer kurzen Zeit diese schöne Kirche zu renovieren. Ich erlaube mir einige Spender auch mit Namen zu nennen.

Ich danke der Stadtgemeinde mit unserem Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann mit ihrem Mann Jürgen Thumann, Prof. Dr. Peter Löw, Fam. Willy und Herta Ehrlich – Sportalm, Fam. Kaspar Frauenschuh, Dr. Christian Harisch, Fam. Ernst und Anja Freiberger – Grand Hotel, Michael Heinritzi – McDonald's, Fam. Josef Schroll – Juwelier und auch der Raiffeisenbank Kitzbühel. Ich danke ebenfalls allen anderen zahlreichen und großzügigen Spendern, die ihren Namen nicht bekannt gegeben haben. Mein Dank gilt auch der Sparkasse Kitzbühel für die Restaurierung des Altares und Valentin Häffner aus Reith für die Übernahme der Kosten des Gerüsts im Innenraum der Kirche.

Ein Vergelt's Gott auch den ausführenden Firmen: Markus Pescoller, Peter Jammernegg und Johannes Schroll, die uns auf alle erdenkliche Art und Weise entgegen gekommen sind.

Ich wünsche allen noch eine schöne Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.

Ihr Stadtpfarrer Mag. Michael Struzynski



Die Sanierung der Katharinenkirche konnte heuer im Sommer vollendet werden.



## Walter Krabichler: einige Werke im Überblick

Wie bereits auf der Titelseite erwähnt, widmet sich die Stadtzeitung mit dieser Ausgabe dem Kitzbüheler Künstler Walter Krabichler, der am 6. November dieses Jahres 80 Jahre alt geworden wäre. Eine Lungenembolie hat am 27. Jänner 2001 seinem Leben leider ein allzu frühes Ende gesetzt.

Walter Krabichler ist in Kitzbühel weniger als Künstler in Erinnerung – er selbst hätte sich nie als solchen bezeichnet – sondern viel mehr als jahrzehntelang tätiger Lehrer an der damaligen Hauptschule. Viele werden ihn auch noch als Naturliebhaber und leidenschaftlichen Bergsteiger, der als Jugendführer beim Alpenverein eine ganze Generation an Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler die Faszination Berge nähergebracht hat, in Erinnerung haben.

Walter Krabichler kam am 6. November 1937 als Sohn von Franz und Anni Krabichler in Kitzbühel zur Welt. Der Vater – ebenfalls Lehrer – stammte aus dem Lechtal, die Mutter

aus Essen. Schon als Student an der Lehrerbildungsanstalt gestaltete Krabichler Grafiken für Kitzbüheler Betriebe. Mit Anfang 20 war er auch Schüler des berühmten Malers Oskar Kokoschka, der sein Talent für die Aktmalerei erkannte und förderte. Die von Kokoschka eigenhändig mit *m. b.* (molto bene) klassifizierten Aktblätter unterstreichen dies eindrücklich.

Neben der Malerei und Grafik wirkte Krabichler auch als akribischer Panoramamalier sowie als Filmschaffender.

Auf den folgenden Seiten sehen Sie eine kleine Auswahl an Werken Krabichlers, die dankenswerter Weise von seiner Witwe Uschi Krabichler zur Verfügung gestellt wurden. Von ihr stammt auch der einfühlsame Text mit persönlichen Erinnerungen an den Künstler und Mensch Walter Krabichler auf der Rückseite dieser Ausgabe.

Zu Walter Krabichler siehe auch die Stadtzeitung vom Oktober 2007.



*Schwarzsee im Winter, 1999,  
Aquarell, 54x36 cm*



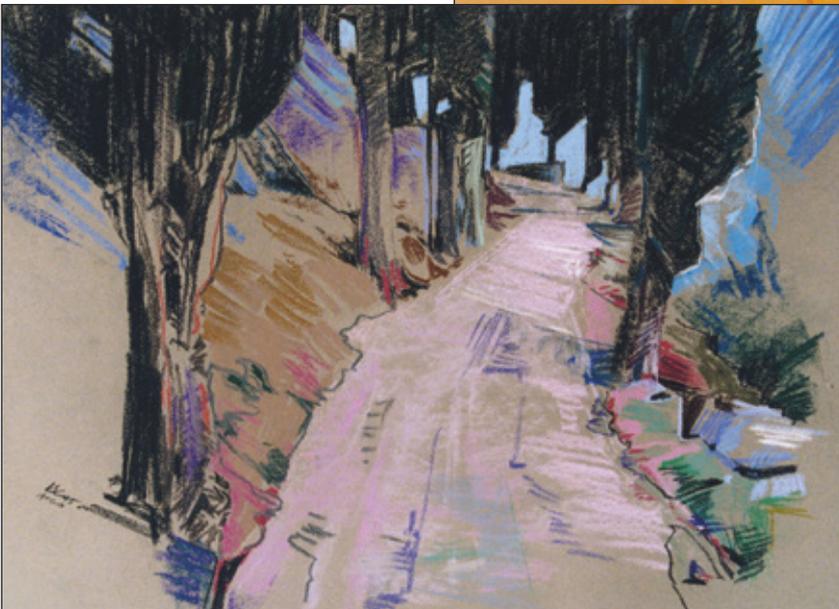
*Reith – Kinderspuren im Schnee,  
1999, Aquarell, 53x35 cm*



Vilnöss, 1999, Farbkreide,  
62x45 cm



Schwarzseeherbst, 1999, Farbkreide,  
43x26 cm



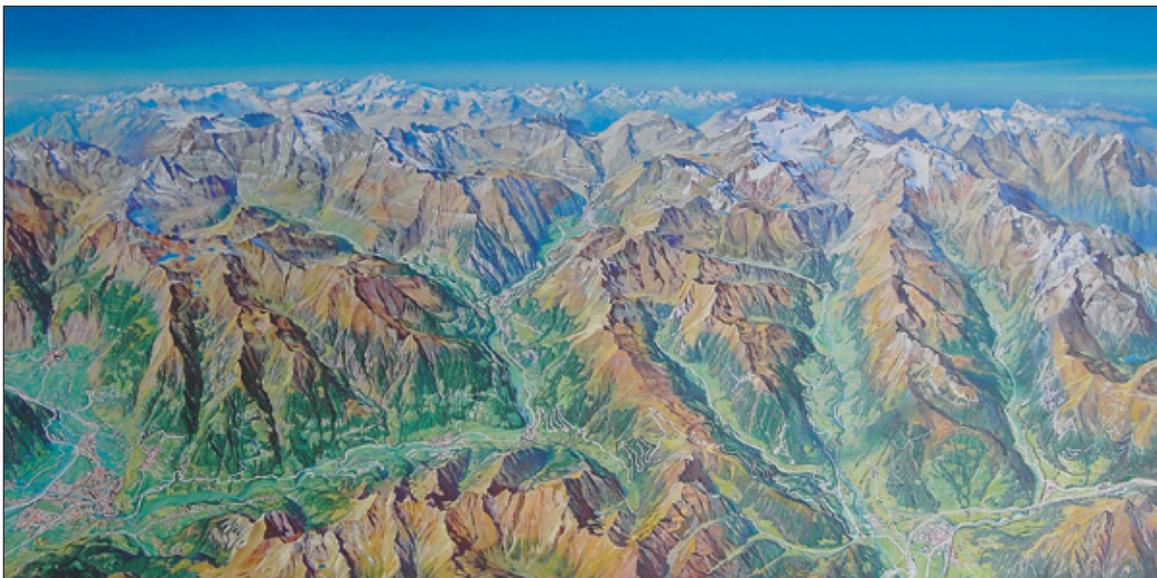
Arco, 1995, Farbkreide,  
63x48 cm



*Akt liegend, 1995, Farbkreide*



*Akt liegend, 1990, Farbkreide*



*Panorama,  
Südtirol, 1996,  
Tempera, 79x62 cm*



*Der Seiltänzer (Regenbogen),  
1998, Acryl, 100x100 cm*



*Dubrovnik, 1998, Acryl,  
170x125 cm*



*Andalusien, 1998,  
Guache, 60x40 cm*



*Reith, 1997, Aquarell*



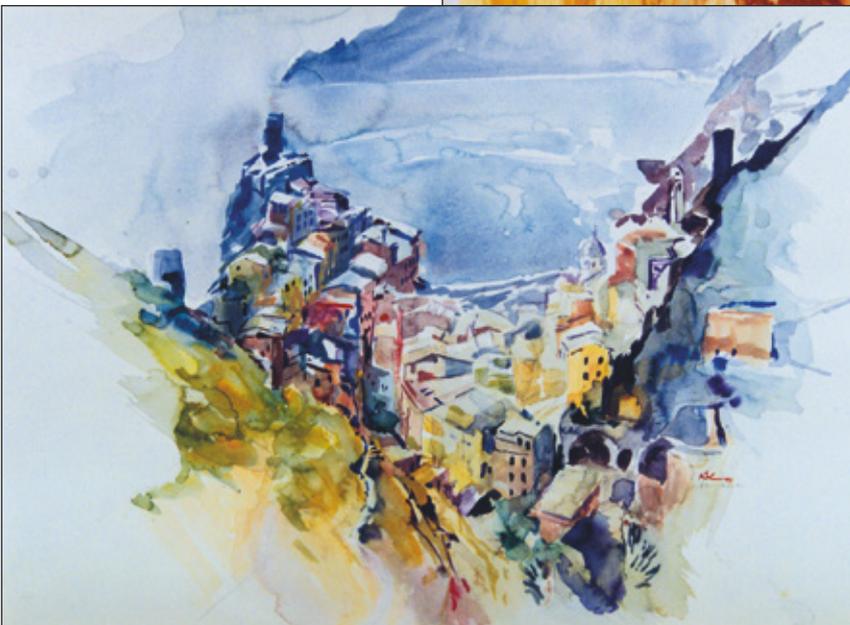
*Seiser Alm, 1982  
Guache, 60x45 cm*



*Milchseescharte (Es regnet Sonne), 1996, Ölbild*



*Molino, Jarapa Cartagena, 1995, Aquarell, 55x37 cm*



*Vernazza, 1993, Aquarell*





## Aktuelles vom Eltern-Kind-Zentrum

Solidarität bewegt.



sozial- u. Gesundheitszweig  
Kitzbühel, Auerach und Jochberg  
Tel. 0 53 56 1752, 80

Im Eltern-Kind-Zentrum war auch heuer im Herbst wieder sehr viel los. Genauso soll es im Neuen Jahr weiter gehen, deshalb haben wir jetzt schon alle Termine zum Start der neuen Gruppen in unserer Homepage veröffentlicht.

Wir freuen uns, dass wir einige schon bekannte Gruppen und Kurse wieder anbieten können, aber auch darüber, dass es Neues geben wird.

Hier eine Zusammenfassung der Angebote die in den ersten Jännerwochen beginnen:

### Angebote für werdende und frischgebackene Eltern

**Geburtsvorbereitungskurs:** Schwangere erhalten von einer Hebamme wichtige Infos. Sie können intensiv Körperarbeit machen und gezielt Atemtechniken üben.

**Yoga für Schwangere:** Durch einfache Übungen des Hatha Yoga's, durch Atemübungen und Meditation können Schwangere die Verbindung mit dem Baby intensiv spüren und neue Energie tanken.

Die **Babymassage** soll die natürliche, gesunde Entwicklung ihres Kindes unterstützen. Sie kann sofort nach Abheilung des Nabels beim Baby durchgeführt werden und ist gerade in den ersten Lebenswochen und Monaten sehr hilfreich.

**Rückbildungsgymnastik:** Richtiger Spannungsaufbau, vor allem im Rumpf und Beckenboden, ist wichtig um den Körper nicht zu überfordern. Nach der Geburt soll die Muskulatur wieder aufgebaut und gestrafft werden. Die Babys können mitgenommen werden.

**MAWIBA – Mama-Baby Tanz:** Während zu abwechslungsreichen Choreographien getanzt wird, kuschelt sich das Baby in einer Trage oder einem Tragetuch an die Mama. MAWIBA bietet einen sanften Einstieg, um nach der Geburt wieder aktiv zu werden. Es gibt spezielle Tanz-Choreographien zur Beckenbodenaktivierung und Verbesserung der Körperhaltung. Neu: ab 2018 am Vormittag!



### Eltern Kind Gruppen

**Happy Babyzeit** für Babys zwischen 3 und 9 Monaten. Mit Körper- und Massagespielen, Wipp- und Wackelspielen, Liedern und Reimen können Sie ihr Baby in seiner Entwicklung bewusst wahrnehmen, begleiten, und schon früh seine Fähigkeiten fördern.

**Krabbelkäfer & Sausewind:** Das erste Krabbeln von den ca. 8 Monate alten Baby's spielerisch unterstützen und fördern, ist Priorität bei den „Krabbelkäfern“. Es wird gerollt, gekrabbelt und geturnt. „Sausewind“ heißt der Fortsetzungskurs! Quereinsteiger sind herzlich willkommen. Im Mittelpunkt steht die Bewegung mit Spaß, Musik und Rhythmus.



**„Feenweltchen“:** Diese Eltern-Kind-Gruppe für Kinder ab ca. 2 Jahren findet im Freien statt. Wir sind unterwegs um Materialien zu sammeln für besondere Bastelarbeiten und wir tauchen ein in das Reich der Feen, Trolle und Kobolde. Gemeinsam werden wir Phantasien wecken, Sinnes- und Wahrnehmungsübungen machen, mit Naturmaterialien werken und bauen und Spielideen im Wald finden.

**Freude mit Musik:** Mit Liedern, musikalischen Spielen, Klanggeschichten und vielem mehr wecken wir bei den Kindern das Interesse an Musik und Rhythmus. Freude an der Musik steht für Groß und Klein im Mittelpunkt.

**Wir entdecken die Welt:** Sinnesübungen machen und Neues ausprobieren oder einfach mitmachen beim Kennenlernen lustiger Fingerspiele oder Lieder. Diese Gruppe ist für Kinder im Alter von ca. 1 Jahr.

**Kreativ und Bunt:** Hier können die Kinder mit Ihren Eltern gemeinsam Basteln, Malen, Kneten, Singen, Spielen und Lachen. Freude am Ausprobieren im Umgang mit verschiedensten Materialien und auch das gemeinsame Singen und Bewegen – in dieser Gruppe ist einfach alles dabei für Kinder im Alter ab ca. 2 Jahren.



## Mutter-Eltern-Beratung

Im Eltern-Kind-Zentrum sind bei der Mutter-Eltern-Beratung jeden ersten und dritten Donnerstag von 9 bis 10.30 Uhr eine Hebamme und eine Ärztin für Sie da. Sie erhalten Infos übers Stillen, Beikost und Pflege Ihres Kindes. Die klassische Gewichtskontrolle des Babys wird durchgeführt und die allgemeine Entwicklung ihres Kindes beobachtet.



Das Eltern-Kind-Zentrum ist ein Begegnungsort an dem Eltern mit ihren Kindern immer herzlich willkommen sind. Ein **Offener Treffpunkt** findet im Nebenraum der Beratung jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr statt. Somit ist auch eine kurze Wartezeit, die sich bei der Beratung ergeben kann, nie langweilig. Die Erwachsenen können sich bei Kaffee oder Tee stärken und es gibt natürlich auch immer eine kleine Jause. Größere Kinder können spielen und gemeinsam mit ihren Eltern sich einfach wie zuhause fühlen.

Noch mehr Infos?

Also bitte gleich in die Homepage schauen, sich informieren und Kontakt aufnehmen!

[www.sozialsprengel-kaj.at](http://www.sozialsprengel-kaj.at) / Kind & Familie / Eltern-Kind Zentrum

Anmeldungen im Eltern-Kind-Zentrum, Hornweg 28, Gesundheitszentrum, Tel. 05356 / 75280-560 oder [ekiz@sozialsprengel-kaj.at](mailto:ekiz@sozialsprengel-kaj.at)

## Öffentliche Bücherei im Kolpinghaus

Die von der Kolpingsfamilie, der r. k. Pfarre und der Stadtgemeinde betriebene Öffentliche Bücherei im Kolpinghaus (1. Stock) ist jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr geöffnet und für alle zugänglich. Die Freihandbücherei verfügt über ein reichhaltiges Angebot und wird laufend erneuert.

Die Öffentliche Bücherei ist jeweils an Feiertagen geschlossen. In der heurigen Weihnachtszeit ist eine Sperre vom 22. Dezember bis einschließlich 5. Jänner. Leserinnen und Leser werden eingeladen, sich ausreichend mit Lese-stoff über die Feiertag einzudecken.



## Bezirksmeisterschaft der Wasserretter

Rund 150 Teilnehmer nahmen an der Bezirksmeisterschaft, die von der Österreichischen Wasserrettung, Einsatzstelle Kitzbühel, in der Aquarena ausgerichtet wurde, teil. Alle Bezirksstellen – Going, Waidring, Fieberbrunn, St. Ulrich, Walchsee und Kitzbühel – waren beim Wettbewerb dabei. Die Kitzbüheler Wasserretter erreichten sehr gute Platzierungen, insgesamt 12 Podestplätze. Das Highlight für die ÖWR Kitzbühel war sicher der Sieg im Staffelnwettbewerb. Somit steht nun seit November der Wanderpokal des Bezirks im ÖWR Stützpunkt am Schwarzsee. Im Bild die Staffelsieger Stefan Zaggel, Simon Grifßmann, Stefan Schöngsibl und Oscar van de Woestijne.

### REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

## Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **7. Dezember 2017**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.



## Sportpark Kitzbühel

Publikumseislauf täglich von 13.30 bis 16 Uhr und Freitag zusätzlich von 20.15 bis 22 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr

### U9-Turnier im SPORTPARK KITZBÜHEL



**Learn-to-play-Turnier: Keine Punkte, keine Tore – hier geht es rein um den Spass!**

45 Kinder aus Kundl, Kufstein, Innsbruck und Kitzbühel zeigten am 19. November im Sportpark Kitzbühel ihre „Eishockeykünste“.

Die Spielregeln sind einfach: alle U9-Spieler im Alter zwischen 6 und 9 Jahren sollen erstmals Spielerfahrung sammeln – die Jahrgänge werden bunt gemischt in Gruppen eingeteilt und es spielen jeweils 4 gegen 4.

Die Kids und ihre Fans hatten sichtlich Spass! Unter der Führung von Adler-Nachwuchs-Headcoach Theri Hornich war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Ein besonderes Dankeschön geht an alle BetreuerInnen und fleißigen HelferInnen



### Rookie-Einkleidung bei Kitzsport

#### KITZ-HOCKEY-YOUNGSTERS IM COOLEN KITZBÜHELER SKI-STYLE!

Die Jungadler wurden heuer von KITZSPORT mit supercoolen Sweatjacken ausgestattet. Die Kitzbüheler Adler bedanken sich bei Katrin Schlechter und ihrem Team für die großartige Unterstützung! etablieren.



Vize-Bgm. Ing. Gerhard Eilenberger und Präsident Volker Zeh, bei der Einkleidung der Eishockey-Rookies.



### DEZEMBER 2017

SA, 09.12.17 – 19:30 UHR

SA, 23.12.17 – 19:30 UHR

DO, 28.12.17 – 20:00 UHR

SA, 30.12.17 – 20:00 UHR

VS. ASIAGO HOCKEY

VS. RITTNER BUAM

VS. FBI VEU FELDKIRCH

VS. BREGENZERWALD

### JANUAR 2018

DO, 04.01.18 – 20:00 UHR

MI, 31.01.18 – 20:00 UHR

VS. EK ZELLER EISBÄREN

VS. EC BREGENZERWALD



**EISHOCKEY-  
ACTION IM  
SPORTPARK  
KITZBÜHEL**



## Krippenausstellung im Rathausaal

Der Krippenverein Kitzbühel veranstaltet auch heuer eine Krippenausstellung.

Ort: Rathausaal, Hinterstadt 20, 2. Stock  
(Lift vorhanden)

Zeit: Freitag, 8. Dezember 2017, 11 bis 18 Uhr  
Samstag, 9. Dezember 2017, 10 bis 18 Uhr  
Sonntag, 10. Dezember 2017, 10 bis 17 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich der Krippenverein Kitzbühel, der Ihnen eine gesegnete Adventszeit wünscht.

*Dr. Manfred Rupert,  
Obmann*

# HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL



Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

## *Der bezahlte Urlaub*

Komödie in 3 Akten  
von Peter Landstorfer

### **Inhalt:**

Theres Herberger hat beschlossen, die leeren Zimmer auf ihrem Hof ab sofort an Urlauber zu vermieten. Ihr Mann Sixt und der Knecht Simmerl sind davon nicht begeistert. Doch Theres und ihre Tochter Maria erwarten mit Freude ihre ersten Feriengäste. Die Döttelhoffs, routinierte und anspruchsvolle Urlauber, genießen ihren Aufenthalt auf dem Herberger Hof. Sixt und Simmerl machen sich zunächst noch über den Ferienbetrieb lustig, doch als die lieben Urlauber ohne zu bezahlen abreisen und ein Brief vom Anwalt ins Haus flattert, hört der Spaß auf. Zum Entsetzen aller hat sich auch noch der Amtsrichter zum Lokaltermin angekündigt . . .

### **Darsteller:**

Sixt Herberger, Bauer	Ludwig Wagstätter
Theres Herberger, Bäurin	Christl Planer
Maria Herberger, Tochter	Elisabeth Mayr
Simmerl, Knecht	Georg Ritter
Dietmar Döttelhoff, Feriengast	Franz Berger
Thekla Döttelhoff, seine Frau	Maria Fäth
Amtsrichter D. Glatzeder, Richter	Stefan Ritter sen.
Frl. Spitzer, Gerichtsschreiberin	Erika Wessner
Dr. Grunewald, Rechtsanwalt	Stefan Ritter jun.

Souffleuse: Elfriede Wieser

Regie: Stefan Ritter sen.

Bühne: Franz Berger, Klaus Ritter, Stefan Ritter jun.

### **Spieltermine:**

**Premiere: Donnerstag, 4. Jänner 2018**

mit Begrüßungsgetränk und musikalischer Umrahmung

Fr. 12. Jänner 2018

Mi. 17. Jänner 2018

Mi. 24. Jänner 2018

Mi. 31. Jänner 2018

Mi. 7. Februar 2018

Do. 15. Februar 2018

Mi. 21. Februar 2018

Mi. 7. März 2018

Fr. 16. März 2018

Beginn ist jeweils um **20 Uhr** im Kolpinghaus Kitzbühel.

Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/66660) oder an der Abendkasse erhältlich.

[www.heimatbuehne-kitzbuehel.at](http://www.heimatbuehne-kitzbuehel.at)



## Spende an das Sozialamt

Die Firma Elektro Aschaber spendete heuer wieder 2.000,- Euro dem Sozialamt der Stadt Kitzbühel. Für das Geld werden sinnvolle und dringend nötige Anschaffungen für bedürftige Kitzbüheler Familien getätigt und diesen überreicht. Sozialreferentin Hedwig Haidegger (2. von rechts) und Christa Blaschke, städtische Mitarbeiterin im Sozial- und Wohnungsreferat, bedanken sich herzlich für die großzügige Spende.

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Auflegung eines Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 27. 11. 2017 gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch vom 1. 12. 2017 bis einschließlich 29. 12. 2017 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

**Jürgen Wirtgen, Kitzbühel:**

Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gste 2994/3 und .1260 je KG Kitzbühel-Land (Seebichlweg 45) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 7. 11. 2017, Projektnummer: b5\_kiz17031\_v1.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Personen, die in der Stadt Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadt Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 1. 12. 2017  
Abgenommen am: 2. 1. 2018

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Erlassung von Bebauungsplänen

Es wird gemäß § 68 Abs. 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 kundgemacht, dass der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel in der Sitzung vom 27. 11. 2017 folgende Bebauungspläne gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2016 beschlossen hat:

**Sabrina und Thomas Gütlbauer, beide Kitzbühel:**

1. Änderung des Bebauungsplanes im Bereich des Gst 1974/9 KG Kitzbühel-Land (Griesenauweg) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 9. 5. 2017, Projektnummer: aend1\_b7\_kiz15013\_v1.

**Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann eGen (mbH), Kitzbühel:**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste 2002/7, 2002/8 und 3454/2 (Teilfläche) je KG Kitzbühel-Land (Bahnhofstraße) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 21. 6. 2017, Projektnummer: b69\_kiz17018\_v2.

**Stadtgemeinde Kitzbühel:**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste 534/9, .545, 534/54, 534/11, 534/50, 534/53 und 534/6 je KG Kitzbühel-Stadt (Hausbergtal) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 30. 8. 2017, Projektnummer: b8\_kiz17023\_v3.

Die Bebauungspläne treten gemäß § 68 Abs. 2 TROG 2016 mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen nach dem Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel.

Die Bebauungspläne liegen gemäß § 68 Abs. 4 TROG 2016 während der Amtsstunden im Stadtamt, Bauamt, 1., Stock, zur allgemeinen Einsicht auf.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 1. 12. 2017  
Abgenommen am: 18. 12. 2017

**ENTSORGUNGSREFERAT****Standorte der Mobilien  
Sammelstelle für Wertstoffe**

**Montag:** Staudach und Höglrainmühle  
**Dienstag:** Rennfeld und Faistenbergerweg  
(neben Gericht)  
**Mittwoch:** Schattberg und  
Siedlung Badhaus  
**Donnerstag:** Stegerwiese und  
Siedlung Badhaus  
**Freitag:** Sinwell und Gundhabing

Jeweils von 7 bis 17 Uhr

Es dürfen keine Kartons oder Sperrmüll  
abgelagert werden!!!

Weitere Informationen erhalten Sie beim  
Stadtamt Kitzbühel, Entsorgungsreferat,  
Tel. 62161-33.



**ABWASSER- UND  
ABFALLVERBAND**  
Großache-Süd

**ÖFFNUNGSZEITEN -  
ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE**

**MO / DI / DO.... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr**  
**MI..... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 18.30 Uhr**  
**FR ..... 7.30 – 11 Uhr**  
**SA..... 8.00 – 11 Uhr**

St.-Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0)5356/62744



Raiffeisenbank  
Kitzbühel - St. Johann



Eines von **333 Bose®  
TV-Soundsystemen**  
gewinnen!

## Jetzt mit Raiffeisen Bausparen beschwingte Weihnachten genießen!

Entscheiden Sie sich noch in diesem Jahr für eine der beliebtesten Sparformen Österreichs und holen Sie sich bis 31. 12. die volle Bausparprämie für 2017. Zusätzlich können Sie im Dezember eines von **333 Bose® TV-Soundsystemen** gewinnen. Aber nicht vergessen: Am 32. Dezember ist es zu spät. Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank oder auf [www.bausparen.at](http://www.bausparen.at)


**STADTAMT KITZBÜHEL**
**KUNDMACHUNG**

über die Auflegung eines Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 27. 11. 2017 gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch vom 1. 12. 2017 bis einschließlich 29. 12. 2017 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

**Herta und Walter Graswander, Kitzbühel;**

1. Änderung des Bebauungsplanes im Bereich des Gst 201 (zum Teil) KG Kitzbühel-Stadt (Graggaugasse) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 13. 9. 2017, Projektnummer: aend1\_b65\_kiz17027\_v1.

Personen, die in der Stadt Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadt Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 1. 12. 2017

Abgenommen am: 2. 1. 2018


**STADTAMT KITZBÜHEL**
**KUNDMACHUNG**

über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Der Gemeinderat der Gemeinde hat in der Sitzung vom 27. 11. 2017 gemäß § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Stadtgemeinde Kitzbühel, vom 03. 10. 2017, Planungsnummer: ork\_kiz13023\_v2 durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

**Anton Ober jun., Kitzbühel**

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich einer Teilfläche des Gst 2084/1, KG Kitzbühel-Land mit der detaillierten Festlegung über die

- Aufhebung einer ökologisch wertvollen Freihaltefläche (FÖ) im Ausmaß von ca. 1.140 m<sup>2</sup> im Bereich einer Teilfläche des Gst 2084/1
- Festlegung einer ca. 1.140 m<sup>2</sup> umfassenden Teilfläche des Gst 2084/1 als baulichen Entwicklungsbereich für eine Sondernutzung (S 33: Hofstelle) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 03. 10. 2017, Planungsnummer: ork\_kiz13023\_v2.

**Die 4-wöchige Auflage erfolgt vom 01. 12. 2017 bis einschließlich 29. 12. 2017.**


**STADTAMT KITZBÜHEL**
**KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 27. 11. 2017 gemäß § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 beschlossen, die von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwürfe über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Kitzbühel durch vier Wochen hindurch vom 1. 12. 2017 bis einschließlich 29. 12. 2017 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Die Entwürfe sehen folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Stadt Kitzbühel vor:

**Anton Ober jun., Kitzbühel;**

Umwidmung des Gst 2084/1 (Teilfläche) KG Kitzbühel-Land (Vordergrub) von derzeit Freiland gemäß § 41 TROG 2016 in künftig Sonderfläche Hofstelle gemäß § 44 TROG 2016 (iVm § 43 Abs. 7 standortgebunden) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 3. 10. 2017, Planungsnummer: 411-2017-00021.

**Amtswegige Flächenwidmungsberreinigung;**

Umwidmung der Gste 1987/2 und 1988/1 (Teilflächen) je KG Kitzbühel-Land (Hornweg) von derzeit Freiland gemäß § 41 TROG 2016 in künftig Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2016 entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 16. 5. 2017, Planungsnummer: 411-2016-00027.

Personen, die in der Stadt Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadt Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 1. 12. 2017

Abgenommen am: 2. 1. 2018

Die maßgeblichen Unterlagen – Verordnungstext und Pläne, Erläuterungsbericht – liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock zur öffentlichen Einsichtnahme auf und sind im Internet unter [www.kitzbuehel.eu](http://www.kitzbuehel.eu), Bürgerservice, Amtstafel, einzusehen.

Gemäß § 64 Abs. 1 TROG 2016 haben Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 1. 12. 2017

Abgenommen am: 2. 1. 2018





**SPARKASSE**   
Kitzbühel

**#glaubandich**  
WIR TUN ES AUCH.

Jetzt  
spark7  
Jugendkonto  
eröffnen\*



**MIT  
BILLABONG  
RUCKSACK**



NEWS UNTER:



**AN ALLE ELTERN:  
AM SPARK7-JUGENDKONTO IST KEINE KONTOÜBERZIEHUNG MÖGLICH!**

\*Gültig in den Filialen der Sparkasse Kitzbühel bei Ersteröffnung eines kostenlosen spark7 Jugendkontos, solange der Vorrat reicht!



Sammlung  
Alfons Walde  
Museum  
Kitzbühel

## Weihnachtsgeschenke im Museum Kitzbühel

Der Shop des Museums Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde hält 2017 eine Reihe hochwertiger Weihnachtsgeschenke bereit. Neben dem großen Sortiment von Kitzbühel-Büchern und der DVD mit historischen Kitzbühel-Filmen ergänzen Klosterarbeiten aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte, Billets von Alfons Walde, Bücher und CDs das spezielle Angebot zum Thema Weihnachten. Das umfangreiche Angebot an Plakaten, Drucken, Billets oder Büchern über Alfons Walde wurde um neue, auf Leinwand und Aluminium gedruckte Motive erweitert.



Die neueste Publikation zu Alfons Walde widmet sich seiner Aktfotografie und präsentiert über 100 Großteils unveröffentlichte Motive. € 29,90



Plakate, Drucke, Karten und Billets mit den populärsten Motiven Alfons Waldes.

**Öffnungszeiten:**  
Di – Fr 14 – 18 Uhr,  
Sa 10 – 18 Uhr  
24. 12.: 10 – 16 Uhr,  
25. 12. geschlossen



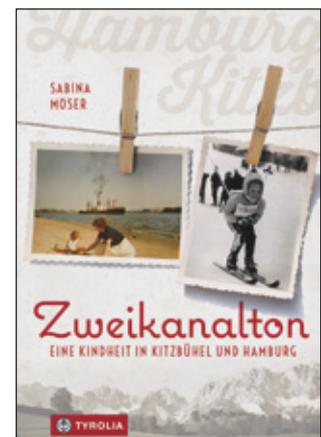
Das Tiroler Krippenbuch von Erich Egg und Herlinde Menardi. Das Standardwerk über die Tiroler Krippen mit zahlreichen Abbildungen. € 59,-



Die Kitzbühel-DVD enthält auf 100 Filminuten 50 Jahre Kitzbüheler Zeitgeschichte von den ersten Skifilmen um 1920 bis zum Hahnenkammrennen des Jahres 1978. € 24,90



„... zeigt dem Kind, wer Nikolo und Krampus sind“; Reproduktion einer Ansichtskarte um 1900 € 2,-



Sabina Mosers Kindheitserinnerungen aus Kitzbühel und Hamburg, Tyrolia Verlag € 17,95



Christbaumschmuck „Paradiesvogel“; Klosterarbeit aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte



Christbaumschmuck „Engelmedaillon“; Klosterarbeit aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte



4-Klang – Ein Musikalischer Adventkalender CD mit 24 Titeln für die Adventzeit von „Jetzt is da rauche Winta do“ bis zur „Stillen Nacht“ € 17,-

## Museum Kitzbühel bekommt Lift

Was lange währt, soll im Frühjahr 2018 endlich gut werden. Mit dem Erwerb des Hauses Hinterstadt 34 besteht die Möglichkeit der barrierefreien Erschließung dieses Gebäudes gemeinsam mit dem benachbarten Museum mit einem Lift. Nach Abschluss der Planungen und diverser Vorarbeiten ist der Baubeginn im Frühjahr 2018 vorgesehen.

Aus dem Einbezug des Hauses Hinterstadt 34 ergeben sich für das Museum weitere Vorteile, zu denen u. a. die Errichtung von Sanitäreinrichtungen zählt. Besonders wichtig ist, dass das Erdgeschoß renoviert und mit seiner gotischen Architektur zum stimmungsvollen Entree umgestaltet werden kann. In Zukunft wird der Museumsshop sein Angebot beträchtlich erweitern können, Sitzgelegenheiten werden zum Verweilen, Zeitungslernen oder Kaffee trinken einladen. Kurzum wird das gotische ‚G‘wölb‘ ein ansprechendes Ambiente bieten, das wie kaum ein Raum sonst die bald schon 750 Jahre alte Stadt Kitzbühel repräsentiert.

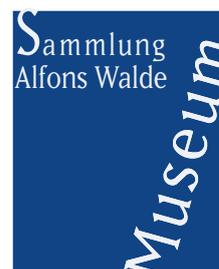
### „Schätze aus dem Alten Kitzbühel“ / Weihnachtsmären / Buchpräsentation

Das Museum Kitzbühel bleibt bis zum Umbau zu den regulären Zeiten geöffnet. Aufgrund diverser Vorarbeiten wird im Winter 2017/18 keine neue Sonderausstellung gezeigt, sondern die bestehende Ausstellung „Schätze aus dem Alten Kitzbühel“ bis zum Frühjahr 2018 verlängert.

Wie alle Jahre zu Weihnachten erzählt Uschi Krabichler an den Adventsamstagen um 17 Uhr und am 24. Dezember um 15 Uhr Märchen, Sagen und Legenden für Kinder und Erwachsene. Am 7. Dezember ist das Museum ab 19 Uhr Schauplatz einer Buchpräsentation. Unter dem Titel „Zweikanalton“ berichtet Sabina Moser von ihrer Kindheit in Kitzbühel und Hamburg.



Das Museum Kitzbühel erhält 2018 einen neuen Eingangsbereich mit einem vergrößerten Museumsshop.



### Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,  
Hinterstadt 32  
Tel. +43 (0)5356 67274  
[info@museum-kitzbuehel.at](mailto:info@museum-kitzbuehel.at)  
[www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)

#### Öffnungszeiten:

Bis einschließlich 7. 12. 17  
ist ein Besuch nur für Gruppen  
nach vorheriger Anfrage  
möglich.

#### Ab 8. 12.:

Di – Fr 14 – 18 Uhr,  
Sa 10 – 18 Uhr  
24. 12.: 10 – 16 Uhr  
25. 12.: geschlossen  
26. 12. 17 – 7. 1. 18:  
Täglich 10 – 18 Uhr

#### Veranstaltungen:

Sa 2./9./16./23. 12., 17 Uhr  
So 24. 12., 15 Uhr  
Weihnachtsmärchen erzählt  
von Uschi Krabichler

Do 7. 12., 19 Uhr:  
Buchpräsentation  
„Zweikanalton“

#### Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 6,50
Gruppen	€ 4,50
Kinder und Jugendliche bis 18	frei

#### Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer  
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2  
T+F: +43(0)5356/64588  
[stadtarchiv@kitzbuehel.at](mailto:stadtarchiv@kitzbuehel.at)



## Walter Krabichler würde 80

Von Uschi Krabichler

Eigentlich ist es nicht nur die Erinnerung, die von einem Menschen bleibt. Bei Walter würde ich es eher „Ermutigung“ nennen. Das stelle ich immer wieder fest. Ob ich als Lehrerin arbeite, daheim bei meiner Familie bin, Geschichten erzähle oder für mein Projekt unterwegs bin: alles hat mit ihm angefangen, überall sind seine Ideen und seine Überzeugungen für mich auch 17 Jahre nach seinem Tod noch präsent. Ich bin inzwischen viel allein in den Bergen unterwegs gewesen; dabei habe ich so manche für mich neue Gipfel erreicht, und andere, die wir früher gemeinsam erstiegen haben. Und viele gibt es, die ich ohne Walter nie mehr betreten werde.

Aber immer noch bedeuten mir Berge etwas. Freilich, die schönen Erlebnisse. Vielleicht auch, weil ich gelernt habe, genau hinzuschauen. Walter hatte diese Gabe, auf das Wesentliche zu schauen, in jedem seiner unzähligen Fotografien die „Seele“ seines Motivs zu erfassen. „Du musst richtig hinschauen!“ hat er oft gesagt. Er konnte immer einschätzen, wann eine Tour volle Konzentration verlangte und wann Zeit war, auf die Schönheiten am Wegrand zu achten. Aber ich weiß noch, wie wir mitten in der senkrechten Wand der großen Fermada hingen und er mir zurief: „Und jetzt schau nach unten – die Tiefe ist eins vom Schönsten beim Klettern!“ Nicht nur in dieser Situation habe ich durch Walter's Ermutigung die Angst vor dem Absturz verloren. Er hat mir gezeigt, dass hinter vielen Dingen, die wir fürchten, viel Schönes verborgen ist. Wenn man genau hinschaut.

Dieselbe Überzeugung spürte man in Gesprächen mit ihm. Er war ein offener Gesprächspartner und konnte mit ganzer Aufmerksamkeit zuhören. Er hat alles angesprochen, Gutes und Unangenehmes. Er ging auf das Wesentliche ein und gab nicht nach, bis ein Problem gelöst war. Wenn es in seinen Augen wichtig war, hat er sich für ein gutes Gespräch viel Zeit genommen, obwohl ihm meistens dadurch viel Arbeit liegengeblieben ist. Auch daran denke ich oft, wenn ein Problem ansteht.

Als Lehrer – insbesondere als Werklehrer – hat er nicht nur sein technisches Wissen, sondern auch sein treffsicheres künstlerisches Gespür für gute Gestaltung weitergegeben. Er versuchte eher etwas Neues, als dass er sich mit perfektem Mittelmaß zufrieden gab. Er verlangte eigene Ideen, immer einen Entwurf, und dann solide handwerkliche Arbeit. Im Werkunterricht gelangen ihm dadurch oft außergewöhnliche, einmalige Ergebnisse.



Die Autorin.

Im Gelände wagten wir unbekannte Routen, die er auf der Landkarte entdeckte. Er jedenfalls hatte eine Vorstellung und die Überzeugung, dass es machbar war. Da half kein Jammern und keine Ausrede. Jeder weiß das, der ihn als Lehrer kannte oder mit ihm eine Jugendtour in den Bergen erlebte. Manchmal war das ein mühevoller Weg – aber hinterher immer ein Abenteuer, von dem man lange erzählen konnte und auf das man mitunter heute noch stolz ist.

Eine Eigenart von ihm: er kümmerte sich um keine Mode. Sein außergewöhnlicher Geschmack auf diesem Gebiet sorgt bei seinen Kindern heute noch für lustige Anekdoten. Aber es ist auch

hier eigentlich mehr dahinter: Zeitströmungen waren ihm nicht wichtig. Was zählte, war seine eigene Überzeugung, und dieser galt sein ganzer Einsatz. Es verläuft wie ein roter Faden in seiner Rolle als Lehrer und als Vater, Kindern den Mut zur Eigenverantwortung und zur eigenen Meinung zu vermitteln.

So kümmerte er sich auch bei seinen Bildern nicht um modische Strömungen. Es ging ihm nicht ums Verkaufen. Er hielt die besondere Stimmung von Landschaften in Aquarellen fest, zeichnete Aktbilder mit Kohle oder Kreide, in denen sich die Modelle erkennen konnten, oder er arbeitete mit Acrylfarben an abstrakten Bildern, deren Geschichte und Sinn nur er kannte. Heute sind solche Bilder unmodern (sonst gäbe es mehr „Krabichler-Ausstellungen“).

Wenn ich mir aber Zeit nehme, dann erkenne ich heute noch die einzelnen Pinselstriche, erinnere mich an den Platz, wo das Bild entstanden ist, und an die Hand, die es gemalt hat. Ich spüre die Wirkung von Licht und Schatten und die Ermutigung, die in den Farbschattierungen schimmert. Es ist wie eine Aufforderung: „Du musst richtig hinschauen – dann siehst du, wie schön es in Wahrheit ist“.

Diese Lebenshaltung spürt man immer noch aus all seinen Bildern, und ebenso aus vielen anderen Dingen, die unter seiner Anleitung entstanden sind.

Und darum, wenn mir ehemalige Schüler oder Freunde Werkstücke zeigen, die sie unter seiner Anleitung gefertigt haben, und die heute noch ihre Wohnung schmücken und ihre Erinnerung bereichern, dann ist das für mich ein Anlass, mitten im Hier und Jetzt Walter dahinter zu sehen und darüber Freude zu empfinden.

### IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.